

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 13

21. März 1996

114. Jahrgang

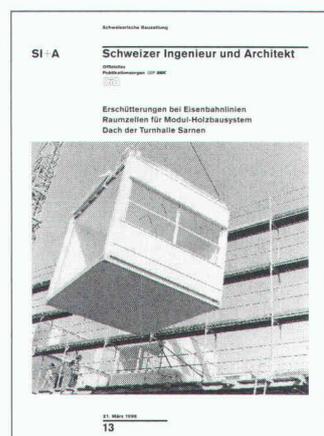
Erscheint wöchentlich

Redaktion SI+A:Rüdigerstrasse 11
Postfach 630, 8021 Zürich
Telefon 01/201 55 36
Telefax 01/201 63 77**Herausgeber:**Verlags-AG der akademischen
technischen Vereine**GEP-Sekretariat:**

Telefon 01/262 00 70

ASIC-Geschäftsstelle:

Telefon 031/382 23 22

SIA-Generalsekretariat:Telefon 01/283 15 15
SIA-Normen: Tel. 01/283 15 60**Inhalt****Zum Titelbild: Raumzellen für Modul-Holzbausystem**

Während der mehrjährigen Bauzeit des neuen Bundesamtes für Statistik beim Bahnhof von Neuenburg war ein Bauprovisorium für den Auftraggeber zu errichten. Gefordert wurde hierfür eine kostengünstige, rasch realisierbare Lösung. Entwickelt wurde ein Modul-Holzbausystem in Holzleichtbauweise, ausgehend vom Prinzip des Containerstapels. Lesen Sie dazu den Beitrag auf Seite 9.

	Martin Grether
Standpunkt	3 Vom Wesen des Standpunkts
	Armin Ziegler, Gérard Rutishauser, Peter G. Trombik, Armin Zach
Schienerverkehr	4 Erschütterungsimmissionen bei Eisenbahnlinien
	Andreas Janser
Holzbau	9 Raumzellen für Modul-Holzbausystem
	Hans-H. Gasser
Technische Praxis	21 Dach der Turnhalle Sarnen
	Thomas Baumann, Christian Anderegg
	24 Vom digitalen Geländemodell zum Landschaftsrelief aus Holz
Wettbewerbe	26 Laufende Wettbewerbe und Preise
	26 Ideenwettbewerb Hölzli, Wald AR (E). Wettbewerb «Die gute Küche 1997» (A)
Forum	28 Zuschriften: Qualitätssicherung
Mitteilungen	29 Industrie und Wirtschaft. Tagungsberichte. SIA-Informationen. Veranstaltungen
Impressum	am Schluss des Heftes
IAS 6/96	Erscheint im gleichen Verlag: Ingénieurs et architectes suisses Bezug: IAS, rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, Tél. 021/693 20 98
Transports	Christophe Jemelin, Daisy Premat, Laurent Bridel 50 Transports publics urbains en site propre: quelle voie en Suisse?

Vom Wesen des Standpunkts

Wo andere Presseerzeugnisse ein Editorial mit rassigem, Spontaneität verheissendem Schriftzug à la «Liebe Leserin, lieber Leser» einleiten, um sich von der und dem so Begrüßten hernach mit faksimilierter Unterschrift zu verabschieden, pflegen wir eine dürre Typographie. Nicht nur verzichten wir auf ein fotografiertes Antlitz in Sie entweder beglückender Lächel- oder ernststimmender Pfeifenraucherpose, sondern wir betreiben den Unernst geradezu schrecklich verhalten und an visuell wenig auffälliger Stelle, nämlich im Text.

Im Juli 1874 erschien zum erstenmal eine neue wöchentliche Zeitschrift, genannt «Die Eisenbahn», die sich wenige Jahre darauf den Titel «Schweizerische Bauzeitung» zuzulegen beliebte. Wenn Sie einmal zurückblättern und zuoberst auf der Titelseite forschen, werden Sie meinen Verweis auf das 19. Jahrhundert verstehen. Seit dem Jahre 1876 ist diese Zeitschrift nun offizielles Publikationsorgan des SIA, damals S.I.A. Daneben aber ist die 1979 in «Schweizer Ingenieur und Architekt» umbenannte Publikation auch noch ein Blatt mit Eigenleben, behaupten wir wenigstens.

Nach diesem Umweg nun zurück zur angekündigten Offenbarung des Standpunktwesens: Was auf dieser ersten Seite in dieser Zeitschrift publiziert wird, stellt die subjektive und persönliche Meinung des Herausgebers, eines Redaktionsmitglieds oder eines unserer Korrespondenten dar; und genau darum heisst sie Standpunkt. Es handelt sich somit nicht um die sorgfältig abgewogene und in langer Diskussion erreichte Darstellung des kleinsten gemeinsamen Nenners, die sich – um bloss niemanden zu verärgern – so gerne Null annähert, sondern um die unzensurierte Meinung eines Einzelnen. Dies bringt den Vorteil mit sich, dass der Leserschaft nicht von Beginn weg klar ist, was sie erwartet, und dient sozusagen als Beitrag zum Abbau der Langeweile. Besonders in einer Zeit, in der die bekannten Strukturen in Bedrängnis geraten und aus der so entstehenden Verlustangst die Wände offenbar interessanter als die Raummitte erscheinen, könnte der Standpunkt wieder an die Tradition der in der Bauzeitung geführten Dispute von Fachleuten verschiedener Meinungen anknüpfen. Verschiedene Meinungen allein bringen zwar noch keinen Fortschritt, ihre Diskussion hingegen wirkt belebend, was uns alle sicher fröhlicher stimmt.

Und damit bin ich nun wieder beim Unernst, der sich als solcher verstehen kann oder auch nicht. Und da die Publizierenden Freude an ihrer Freiheit haben, sich teilweise sogar einbilden, sie könnten etwas damit bewirken, und weil lange Zeit für diese Art von Freiheit gekämpft wurde (wenn auch zugegebenermassen nicht bei oder von uns), soll sie auch bestehen bleiben. Ich stülpe mir gerne die Narrenkappe über und verbleibe unter der freudigen Ankündigung weiterer subjektiver Beiträge, die sich der Lesepflicht stets entziehen werden.

Martin Grether